

A Piece of Cake

Von Ruby_Photography

Kapitel 3:

Der Mittwoch ging schneller ins Land als gedacht, und so stand dann auch schon der Donnerstag vor der Tür. Auf diesen Tag freute ich mich besonders, da Levy mich mit in das Cafe Fairy Tail nehmen wollte in dem sie immer Donnerstags und Freitags arbeitete. Das Cafe lag am ende des Schulgeländes und durfte von allen in Magnolia lebenden Personen betreten werden. Ich informierte mich im laufe des Tages darüber das dort nur Oberschüler Arbeiten dürfen und das dass nicht die einzige Einrichtung dieser Art war. So gab es zum Beispiel noch das Restaurant Blue Pegasus das von Hr. Vandalay-Kotobuki geleitet wurde und von einem gewissen Hr. Bob von dem ich noch nie etwas gehört habe bis dahin, ich fragte mich ob er Lehrer an unserer Schule war. Das Restaurant lag allerdings nicht auf dem Schulgelände sondern etwas abseits in der nähe eines Parks. Ich hatte gerade meine Schultasche gepackt als Levy auch schon neben mich trat "Können wir Lu-chan?" Ich nickte ihr freudig zu "Wohin geht ihr denn?" Mischte sich nun auch Gray ein "Wir gehen ins Cafe Fairy Tail, ich wollte es Lucy mal zeigen" erklärte sie ihm. "Ach stimmt ja, ich muss heute dort auch Arbeiten" warf Gray noch schnell ein bevor wir los gingen.

Im Cafe angekommen war außer uns noch nicht viel los, bzw. noch gar nichts, da das Cafe noch geschlossen hatte. Es öffnete wohl immer Donnerstags und Freitags von 15-18 Uhr und es gab leckeren Hausgemachten Kuchen, Snacks und Getränke. Mira die hinter der Theke stand und schon mal ein paar Gläser und Tassen Polierte sah uns betrübt an "Was ist los Mira?" Levy und mir fiel das natürlich sofort aus, Gray wirkte allerdings weniger überrascht. "Wir haben ein klitzekleines Problemchen" Erzählte sie uns und hob dabei ihren Daumen und Zeigefinger nur leicht voneinander weg. "Unsere Bäckerin ist Krank geworden, und nun haben wir niemanden der Kuchen für heute Backen kann" Sie betrachtete sich darauf hin betrübt in der Spiegelung eines Glases. "Lu-chan kann Kuchen backen" Hob Levy geschwind meine Hand in die Luft. Warum hatte ich ihr auch erzählt das ich zu Hause für den Haushalt sowie Kochen und Backen verantwortlich war. "Hurra" Klatschte Mira ein mal in die Hände "Lucy, bitte, bitte Back etwas für uns" Nun packte Mira meine freie Hand, hielt sie sich an die Brust und sah mich flehend an. Was hätte ich denn sagen sollen? Also hier stand ich nun, mit einer Schürze um die Taille in der Küche, und Backte eine leckere Erdbeer-Sahne Torte. Nach und nach hörte ich nun wie die restlichen Mädchen und Jungs die hier Arbeiteten das Cafe betraten und wie Mira freudig verkündete das Sie nun eine neue Bäckerin hätten. Das wollten wohl alle mit eigenen Augen sehen und einer nach dem anderen kam zu mir um mich Herzlich Willkommen im Team zu heißen. Erza gab mir einen kräftigen Schlag auf die Schulter, und wollte sogleich von der Torte naschen. Sie

musste regelrecht von Gray und einem Jungen namens Loki weggezerrt werden. Allerdings musste Gray danach auch Loki noch aus der Küche schmeißen, da dieser mich echt auffällig anbaggern wollte. Wo war ich da nur wieder rein geraten?

Die einzigen die in die Küche offiziell durften waren nur Gray und ich, Gray hatte wohl ein ziemliches Fingerspitzengefühl und war somit für die Dekorationen auf den Tellern und Kuchen verantwortlich. Er Arbeitete vor allem gerne mit Karamell das er zum Schluss in Puderzucker wälzte und somit richtige kleine Skulpturen erschuf. Es erinnerte einen einfach total an Eisfiguren. Wir scherzten beim Backen immer wieder miteinander, und ich musste feststellen das Gray doch ein sehr guter Konversation Partner war. Ich fand ihn sogar richtig Attraktiv als er so auftaute da niemand sonst im Raum war. Als ich aus der Küche hinaus trat, da ich so langsam nun doch eine Pause benötigte, machte mir Erza fast eine Liebeserklärung da sie wohl total begeistert von meinen Kuchen war. Ich hatte noch nie für jemand anderen als für meinen Vater zum Geburtstag oder anderen Feierlichkeiten gebacken und war so eine rührende Reaktion gar nicht gewohnt. Levy saß an der Kasse und aß dabei ein Stück des Kuchens den ich gebacken hatte. Ich trat von hinten an sie ran und sie zuckte leicht zusammen, da sie wohl nicht mit mir gerechnet hatte "Oh Lu-chan, das schmeckt soooo lecker, und du hast Mehl auf der Nase,hihi" dabei kicherte sie leise und hob einen Finger in meine Richtung. Mit meinem Ärmel war das Mehl allerdings ganz schnell wieder weg, und ich freute mich das es ihr so gut schmeckte. "Lucy, magst du nicht auch hier Arbeiten? Auch wenn unsere Bäckerin bald wieder Fit ist könnten wir dich trotzdem gut gebrauchen" Wurde ich freundlich von Mira angefragt. Natürlich habe ich ja gesagt, da mir die Atmosphäre nun doch sehr gut gefiel und ich mich sofort aufgenommen fühlte. Ich beobachtete noch eine Weile die Menschen im Cafe und verschaffte mir einen kleinen Überblick, da hatten wir als erstes Erza, sie war für die Koordination verantwortlich sowie die 'Oberkellnerin', Mira stand hinter der Theke und bereitete leckere heiß und kalt Getränke zu, schnitt Kuchen und Torten Stücke zurecht und verteilte diese anschließend auf die Telle für unsere Gäste. Levy war für die Buchhaltung und Kasse angestellt worden. Dann gab es noch Loki der soweit ich das mitbekommen hatte mit Natsu sich um das Lager und deren bestand kümmerte, und ab und an randalierende Gäste zurecht wiesen. Es gab natürlich außer Erza auch noch andere Bedienungen im Laden: Lisanna, Juvia & Cana waren schon ein eingespieltes Team wenn es um das bewirten der Gäste ging und schafften alles sehr Souverän. Jede von ihnen trug auch eine Uniform die einem Maid-Kostüm ähnelte, ich fand es ja sehr süß und schon fast ein wenig schade, dass ich sowas nicht anziehen konnte da es in der Backstube eher unpraktisch war. Die Uniform hatte genau wie alle anderen Kleidungsstücke der Schule auch unser Logo auf der rechten Brust in einem schönen goldenen Ton.

Als das Cafe dann seine Pforten geschlossen hatte saßen wir alle noch beisammen und aßen die übrig gebliebenen Kuchenstücke, ich hatte natürlich mehrere Gebacken im laufe des Nachmittags und es muss ja nichts umkommen, würde mein Vater wohl sagen. Als ich nun endlich mal ein bisschen Zeit hatte konnte ich mich auch hier im Cafe umsehen, es war recht geräumig, hatte mehrere kleine Nischen in die sich Besucher setzen konnten und war eher Rustikal eingerichtet. Gegenüber der Eingangstüre befand sich der Tresen und eine Registrierkasse, dahinter ging es dann zur Küche und den Lagerräumen. Wenn man links neben dem Tresen einbog kam man zu den Kunden sowie Personal Toiletten und einem Aufenthaltsraum mit Umkleiden.

Als ich meinen virtuellen Rundgang beendet hatte widmete ich mich wieder dem Gespräch meiner Freunde. "Hoffentlich ist Natsu bald wieder Fit" Fing Gray an und schob sich noch ein weiteres Stück Kuchen in den Mund "Er muss diese Kuchen unbedingt Probieren, die sind einfach zu gut Lucy" "Oh ja, Lucy ist einfach eine hervorragende Bäckerin, sie wird sicher einmal eine gute Hausfrau" Bei Erzas Worten wurde ich nun doch schon ziemlich verlegen und rutschte etwas auf meinem Stuhl hin und her. "Das muss dir doch nicht unangenehm sein Lu-chan, sie hat recht. Der Typ der dich abbekommt hat echt das große Los gezogen" Levy klopfte mir bei diesen Worten sanft auf den Rücken. Nun stieg mir die Röte nur noch mehr ins Gesicht, ich war doch erst süße 16, an Heiraten und sowas war da doch noch nicht zu denken. Mira musste meine Nervosität gespürt haben und flüsterte mir leise von der Seite zu "Mach dir keine sorgen Lucy, die machen doch nur Spaß, lass dich nicht ärgern" lächelte sie mir zum Schluss noch entgegen worauf hin ich mich wieder etwas entspannte. Nach einer weile gesellten sich nun auch Lisanna, Cana und Juvia zu uns die sich bereit erklärt hatten noch schnell den Müll raus zu bringen. "Ihr habt ja eine menge Spaß" Sprach Lisanna als sie sich auf einen freien Stuhl gleiten lies und sich gespielt den Schweiß von der Stirn wischte. "Juvia findet das auch" Wie macht die das bloß? Natürlich nahm Juvia neben ihrem 'verehrten' Gray platz, ich fand es einfach zu niedlich wie sie ihn so anschnittete und musste leise kichern. Allerdings sah Gray nicht so aus als ob es ihm besonders viel Spaß machte von ihr so begafft zu werden. "Juvia nun lass das doch bitte mal" forderte er sie auf "Ich bin doch kein gut abgehangenes Stück Fleisch..." Das vielleicht nicht, allerdings war er doch sehr Attraktiv von außen betrachtet, er hatte vor dem Backen seine Schuluniform schnell zu einer lockeren Bluejeans und einem engen weißen Shirt gewechselt, in dem sich seine Bauchmuskeln die er wohl vom Fußballtraining hatte, gut abzeichneten. Nun erwischte ich mich doch tatsächlich wie ich ihn gemustert hatte. Ich ermahnte mich damit aufzuhören, schließlich mochte ihn Juvia sehr, und ich war nicht bereit mich mit ihr wegen eines Jungen anzulegen.

Den Heimweg bestritt ich dann mit Levy und Gray, da wir in die selbe Richtung mussten. Gray bog eine Straße vor mir ein, da er noch Natsu besuchen wollte, er hatte ihm doch tatsächlich ein Stück Kuchen mitgenommen. Gray meinte damit wäre Natsu bestimmt wieder schnell gesund, ich weiß ja nicht... Ich fand schon das meine Kuchen gut schmeckten, aber an eine Konditorei würden sie im Leben nicht ran reichen. Zu Hause angekommen war Papa schon da "Oh, Guten Abend Lucy, Wie war es denn in diesem Cafe?" Fragte mich mein Vater als ich mich zu ihm aufs Sofa setzte. "Es war schön, ich bin da wohl ab nun jeden Donnerstag und Freitag da mir ein Job angeboten wurde" Bei diesem Satz wurde mein Vater wohl hellhörig "Aber doch nicht als einfache Bedienung, oder?" Das war dann doch schon sehr abwertend für die anderen Mädchen "Nein,Nein, ich werde wohl in der Backstube stehen und leckere Torten und Kuchen herstellen" Nun sah ich etwas das ich bis dato von meinem Vater nicht gewohnt war, ehrliches Interesse. "Das ist ja Großartig, DAS mein Kind ist der Grundstein für ein Backimperium" Seine Augen funkelten nur so, war ja klar das er drauf anspringen würde, aber so? Backimperium? Hallo-o! Ich war doch gerade mal 16! "Ich werde mich nun Bett fertig machen Papa, gute Nacht und schlaf schön" verabschiedete ich mich schnell und drückte ihm noch einen Kuss auf die Wange bevor ich nach oben ins Badezimmer trat. Als ich die Tür geschlossen hatte lies ich mir erst einmal ein wohltuendes Bad ein, da mir vom vielen Teig kneten und dem drum herum doch meine Schultern und Arme weh taten. 'Sooo schön' dachte ich mir als ich meinen

Körper in die Wanne gleiten lies. Mit hochgesteckten Haaren lehnte ich mich gegen den Wannenrand und schloss die Augen. Das Bad war so Vitalisierend das ich mich nachdem ich mir meine Schlafsachen angezogen hatte noch bei geöffnetem Fenster auf die breite Fensterbank setzte und die Sterne beobachtete bevor ich ins Bett ging.